

NATIONALE BEKANNTMACHUNG

13.07.2026

Öffentliche Ausschreibung (UVgO)

Verfahren: VGF 163/26 - BIM Modellierung Hauptwache Frankfurt am Main - Projektbegleitende BIM - Qualitätssicherung

Auftraggeber: Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)

DETAILS ZUR BEKANNTMACHUNG

1) Bezeichnung und die Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)
Kurt-Schumacher-Str. 8
60311 Frankfurt am Main
Deutschland
+49 6921323300

vergabestelle@vgf-ffm.de

2) Verfahrensart

Öffentliche Ausschreibung [UVgO]

3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind

Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen

4) Gegebenenfalls in den Fällen des § 29 Absatz 3 die Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit und die Informationen zum Zugriff auf die Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen enthalten Dokumente (Bestandsunterlagen und Punktwolkendaten), die zur Wahrung der Vertraulichkeit erst nach Rücksendung des unterschriebenen Vergabedokuments "Vertraulichkeitserklärung" über die Bieterkommunikation, an den Bieter verschickt werden. Diese vertraulichen Dokumente enthalten wichtige Informationen und sollten vor Einreichung des Angebotes von den Bietern gesichtet werden.

5) Art und Umfang der Leistung sowie den Ort der Leistungserbringung

BIM Modellierung Hauptwache Frankfurt am Main - Projektbegleitende BIM - Qualitätssicherung
Die Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF) lässt für die Stadtbahnstation Hauptwache ein digitales BIM-Bestandsmodell erstellen.
Die Modellierung erfolgt durch den externen Auftragnehmer Intermetric GmbH auf Grundlage der projektspezifischen Auftraggeber-Informationsanforderungen (AIA), der BIM-Modellierungsrichtlinie der VGF sowie weiterer projektspezifischer Vorgaben und Anlagen.
Gegenstand dieser Ausschreibung ist die projektbegleitende Qualitätssicherung der durch den Auftragnehmer erstellten BIM-Bestandsmodelle einschließlich der begleitenden Prüfung der iterativen DataDrops während der laufenden Modellierung.

Die Vergabeunterlagen enthalten Dokumente (Bestandsunterlagen und Punktwolkendaten), die zur Wahrung der Vertraulichkeit erst nach Rücksendung des unterschriebenen Vergabedokuments "Vertraulichkeitserklärung" über die Bieterkommunikation, an den Bieter verschickt werden. Diese vertraulichen Dokumente enthalten wichtige Informationen und sollten vor Einreichung des Angebotes von den Bietern gesichtet werden.

Ort der Leistungserbringung:
60313 Frankfurt am Main

6) Gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose

Losweise Ausschreibung: Nein

7) Gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten

Nebenangebote sind nicht zugelassen

8) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist

Von: 17.08.2026 Bis: 20.12.2026

9) Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können

<https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/api/supplier/external/deeplink/subproject/2b43dc47-e6c3-46e6-a7c8-5b3140d1e80f>

10) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist

Teilnahme- oder Angebotsfrist: 24.07.2026 10:00:00
Bindefrist: 14.08.2026

11) Höhe etwa geforderter Sicherheitsleistungen

12) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder die Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind

Zahlungsbedingung: Skonto zugelassen, Zahlbarmachung innerhalb von 14 Tagen, innerhalb von 30 Tagen netto.

Nach UVgO, Besonderen Vertragsbestimmungen HVA L-StB, Weiteren Besonderen Vertragsbestimmungen HVA L-StB, die in den Vergabeunterlagen enthalten sind.

13) Die mit dem Angebot oder dem Teilnahmeantrag vorzulegenden Unterlagen, die der Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen verlangt

Der Bewerber/Bieter weist seine Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit (Eignung) gemäß §§ 31 Abs. 1, 33 Abs. 1 UVgO nach. Nachzuweisen sind nachfolgende Kriterien, wobei die Art der Nachweiserbringung in den Vergabeunterlagen angegeben wird. Regelmäßig werden Formblätter vorgegeben.

Zuverlässigkeit im Sinne von § 31 Abs. 1 UVgO in Verbindung mit §§ 123, 124 GWB

Eintragung im Handelsregister, soweit das Unternehmen eintragungspflichtig ist.

Nichtvorliegen der Ausschlussgründe nach § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, § 21 Arbeitnehmerentsendegesetz und § 19 Mindestlohngesetz.

Zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit:

Angabe des Gesamtumsatzes in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren

Angabe des Umsatzes mit vergleichbaren Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren

Die Eignung setzt dabei mindestens Folgendes voraus:

Der geforderte Mindestjahresumsatz in den Jahren 2025, 2024 und 2023 beträgt jeweils: 150.000,00 €.

Der geforderte Mindestjahresumsatz in dem Tätigkeitsbereich des Auftrages in den Jahren 2025, 2024 und 2023 beträgt jeweils: 150.000,00 €.

Zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit:

Erbringung von vergleichbaren Leistungen in den letzten 5 abgeschlossenen Kalenderjahren

Verfügbarkeit von für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräften

Die Eignung setzt dabei mindestens Folgendes voraus:

Vorlage geeigneter Referenzen über früher ausgeführte Liefer- und Dienstleistungen der in den letzten höchstens fünf Jahren erbrachten wesentlichen Leistungen.

Als vergleichbare Maßnahmen gelten:

Zwei Referenzprojekte aus den letzten fünf Jahren.

Die Referenzprojekte müssen dabei folgende Leistungen umfassen:

- projektbegleitende BIM-Gesamtkoordination und/oder BIM-Modellprüfung,
- regelbasierte Modellprüfung,
- modellbasierte Qualitätsprüfung von Architektur- und TGA-Modellen,
- Prüfung von BIM-Bestandsmodellen auf Grundlage von Punktwolken,
- Bearbeitung komplexer Bestandsbauwerke.

Mindestens ein Referenzprojekt muss aus dem Bereich:

- Verkehrsbauwerke,
- unterirdische Bauwerke,
- Infrastrukturbauwerke

oder vergleichbare komplexe Bestandsbauwerke stammen.

Mindestumfang je Referenzprojekt:

- modellierte Fläche $\geq 10.000 \text{ m}^2$ BGF,
- Detaillierungsgrad mindestens LOD 300,
- Modellprüfung für mindestens die Gewerke Architektur und TGA.

Zu jeder Referenz sind folgende Angaben einzureichen:

- Projektbezeichnung,
- Auftraggeber,
- Zeitraum der Leistungserbringung,
- Leistungsumfang,
- geprüfte Modellfläche,
- eingesetzte Prüfsoftware

Der Bieter muss nachweisen:

- mindestens zwei Softwarelizenzen geeigneter Model-Checker-Software zur regelbasierten BIM-Modellprüfung,
- Erfahrung im Umgang mit nativen Autodesk-Revit-Modellen (.rvt),
- Erfahrung in der Prüfung von IFC-Modellen,
- Erfahrung in der Bearbeitung und Nachverfolgung von BCF-Issues,
- Erfahrung in der Prüfung von Modellen auf Basis von Punktwolken.

Die Lieferung und Bearbeitung folgender Datenformate muss gewährleistet sein:

- .rvt
- .ifc
- .bcf
- .dwg
- .pdf

Für das Projekt sind mindestens folgende Schlüsselpersonen zu benennen:

- Projektleitung BIM-Qualitätssicherung,
- stellvertretende Projektleitung BIM-Qualitätssicherung.

Für jede benannte Person sind folgende Angaben einzureichen:

- berufliche Qualifikation,
- Hochschulabschluss,
- Berufserfahrung,
- projektbezogene Referenzen,
- BIM-Qualifizierungen.

Mindestanforderungen:

- mindestens 3 Jahre nachgewiesene Berufserfahrung im Bereich BIM-Modellprüfung, BIM-Fachkoordination und/oder BIM-Gesamtkoordination,

- Hochschulabschluss in Architektur, Bauingenieurwesen, Versorgungstechnik oder vergleichbarer Fachrichtung,
 - mindestens zwei Referenzprojekte im Bereich BIM-Modellprüfung oder BIM-Gesamtkoordination.
- Zusätzlich ist mindestens eine der folgenden BIM-Qualifizierungen nachzuweisen:
- buildingSMART Practitioner,
 - buildingSMART Professional Certification,
 - BIM-Qualifizierungsprogramm Modul 3 nach VDI 2552 Blatt 8.1,
 - vergleichbare BIM-Fachqualifikation.

Eigenerklärung zur Akzeptanz von Ausführungsbedingungen zur Versicherungspflicht und Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz (HVTG)

Verpflichtungs- und Eigenerklärung zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten unter Berücksichtigung der Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)

Eigenerklärung zur Einhaltung der Sanktionen gegen Russland

Allgemeine Vertraulichkeitserklärung zum Vergabeverfahren der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

Die Vergabeunterlagen enthalten Dokumente, die zur Wahrung der Vertraulichkeit erst nach Rücksendung des unterschriebenen Vergabedokuments "Vertraulichkeitserklärung" über die Bieterkommunikation, an den Bieter verschickt werden. Diese vertraulichen Dokumente enthalten wichtige Informationen für die Angebotserstellung und sollten vor Einreichung des Angebotes von den Bietern gesichtet werden.

Beim Einsatz von Nachunternehmern hat der Bieter ein Verzeichnis über deren Leistungen (Art und Umfang) mit dem Angebot einzureichen (HVA-L Vorlage 103 Leistungen von Unterauftragnehmern bzw. anderer Unternehmer)

Bietergemeinschaften haben mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterschriebene rechtsverbindliche Erklärung abzugeben, dass sie im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter bilden und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften ("Bietergemeinschaftserklärung"). Bietergemeinschaften werden Einzelbietern gleichgesetzt, wenn sie die Arbeiten im eigenen Betrieb oder in den Betrieben der Mitglieder ausführen.

Der Nachweis der Eignungskriterien kann – soweit darin enthalten – durch die vom öffentlichen Auftraggeber direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Präqualifizierungsdatenbank (Amtliche Verzeichnisse) für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (HPQR, AVPQ) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl ist beim Einsatz von Nachunternehmern der o.g. Nachweis der Eignung auch für die vorgesehenen Nachunternehmern wie beschrieben zu führen.

Bei öffentlichen Ausschreibungen behält sich der öffentliche Auftraggeber vor, vor Zuschlagserteilung den Bieter und die Nachunternehmer, an die er den Auftrag vergeben will und die bislang nur eine Eigenerklärung als vorläufigen Nachweis vorgelegt haben oder auf hinterlegte Angaben im Präqualifikationsverzeichnis verwiesen haben, aufzufordern, die einschlägigen Nachweise unverzüglich zur Prüfung beizubringen.

14) Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden.

Niedrigster Preis